



Mitteilungsblatt, 29.Stück

Studienjahr 1995/96

Ausgegeben am 21. August 1996

29. Stück

Übersicht:

266. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst über die Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien
267. Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst über die Berufsbezeichnung "Akademisch geprüfter Leiter des Pflegedienstes" bzw. "Akademisch geprüfte Leiterin des Pflegedienstes"
268. Änderung des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 (BDG-Novelle 1996), des Gehaltsgesetzes 1956, des Pensionsgesetzes 1965, des Karenzurlaubsgeldgesetzes, des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, des Bezügegesetzes, des Ausschreibungsgesetzes 1989, des Bundes-Personalvertretungsgesetzes, des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, der Reisegebührenvorschrift 1955, des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, des Verwaltungsakademiegesetzes und der 41. Gehaltsgesetz-Novelle
269. Bundesgesetz, mit dem das Studienförderungsgesetz 1992 geändert wird
270. Hochschulkurs "Öffentlichkeitsarbeit" - Verlautbarung der Statuten
271. Ausschreibung einer freien Planstelle
-

266. VERORDNUNG DES BUNDESMINISTERS FÜR WISSENSCHAFT, VERKEHR UND KUNST ÜBER DIE HÖHE DER BEIHILFEN FÜR AUSLANDSSTUDIEN

Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst über die Höhe der Beihilfen für Auslandsstudien wurde im Bundesgesetzblatt vom 31. Juli 1996, 121. Stück, Nr. 370, verlautbart.

267. VERORDNUNG DES BUNDESMINISTERS FÜR WISSENSCHAFT, VERKEHR UND KUNST ÜBER DIE BERUFSBEZEICHNUNG "AKADEMISCH GEPRÜFTER LEITER DES PFLEGEDIENSTES" BZW. "AKADEMISCH GEPRÜFTE LEITERIN DES PFLEGEDIENSTES"

Die Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst über die Berufsbezeichnung "Akademisch geprüfter Leiter des Pflegedienstes" bzw. "Akademisch geprüfte Leiterin des Pflegedienstes" wurde im Bundesgesetzblatt vom 31. Juli 1996, 121. Stück, Nr. 371, verlautbart.

268. ÄNDERUNG DES BEAMTEN-DIENSTRECHTSGESETZES 1979 (BDG-NOVELLE 1996), DES GEHALTSGESETZES 1956, DES PENSIONSGESETZES 1965, DES

KARENZURLAUBSGELDGESETZES, DES VERTRAGSBEDIENSTETENGE SETZES 1948, DES BEZÜGEGESETZES, DES AUSSCHREIBUNGSGESETZES 1989, DES BUNDES-PERSONALVERTRETUNGSGESETZES, DES BUNDESGE SETZES ÜBER DIE ABGELTUNG VON LEHR- UND PRÜFUNGSTÄTIGKEITEN AN HOCHSCHULEN, DER REISEGEBÜHRENVORSCHRIFT 1955, DES BUNDES- GLEICHBEHANDLUNGSGESETZES, DES VERWALTUNGS-AKADEMIEGE SETZES UND DER 41. GEHALTSGESETZ-NOVELLE

Im Bundesgesetzblatt vom 31. Juli 1996, 122. Stück, Nr. 375, wurde die Änderung des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 (BDG-Novelle 1996), des Gehaltsgesetzes 1956, des Pensionsgesetzes 1965, des Karenzurlaubsgeldgesetzes, des Vertragsbedienstetengesetzes 1948, des Bezügegesetzes, des Ausschreibungsgesetzes 1989, des Bundes-Personalvertretungsgesetzes, des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, der Reisegebührevorschrift 1955, des Bundes-Gleichbehandlungsgesetzes, des Verwaltungsakademiegesetzes und die 41. Gehaltsgesetz-Novelle verlautbart.

269. BUNDESGESETZ, MIT DEM DAS STUDIENFÖRDERUNGSGESETZ 1992 GEÄNDERT WIRD

Die Änderung des Studienförderungsgesetzes 1992, BGBl. Nr. 305, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 201/1996, wurde im Bundesgesetzblatt vom 31. Juli 1996, 122. Stück, Nr. 377, verlautbart.

270. HOCHSCHULKURS "ÖFFENTLICHKEITSARBEIT" - VERLAUTBARUNG DER STATUTEN

Das Fakultätskollegium der Fakultät für Kulturwissenschaften hat in seiner 7. Sitzung am 19. Juni 1996 die Einrichtung des Hochschulkurses "Öffentlichkeitsarbeit" gemäß § 18 AHStG (Allgemeines Hochschulstudien-gesetz) beschlossen.

Text siehe Beilage

Der Dekan:
O.Univ.Prof.Mag.Dr. Klaus Boeckmann

271. AUSSCHREIBUNG EINER FREIEN PLANSTELLE

An der Universität Klagenfurt, Studien- und Prüfungsabteilung ist die Stelle

**einer/eines Vertragsbediensteten I/b
im halben Beschäftigungsausmaß**

befristet für die Dauer einer Karenzierung nach dem Mutterschutzgesetz zu besetzen.

Von den Bewerbern/-innen wird erwartet:

- EDV-Kenntnisse
- Organisatorische Fähigkeit und rhetorische Gewandtheit im Parteienverkehr

Bewerber/-innen richten ihr Ansuchen mit den üblichen Unterlagen bis

